

anand(er) → [ein]ander.

SCHMELLER I,100.
Schw.Id. I,311 (Änderli).

Anas → *Anis*.

Abl.: *Ändler*.

A.R.R.

Anastasia

1 Märtyrerin (Fest 25. Dezember), Helferin gegen Kopfweh (→ [Anastasia]haube), vgl. ANDRÉE-EYSN Volkskdl. 120.— Ein Mittelpunkt der Verehrung ist das Kloster Benediktbeuern TÖL mit einer Schädelreliquie.

2 Vorn.: *Änaschtāsi* (TÖL), -l (FFB).— Kurzf.: OB, NB *Stas*, °*Stasi*, °-l, *Stäsl* (LL), *Staz*, -tz (FFB; MAI); °*Gstasi* (LF).

³LThK I,598.

SCHMELLER I,86.

WBÖ I,213; Schwäb.Wb. I,175; Suddt.Wb. I,315. A.R.R.

Anatomie

F. 1: *Anodamie* „Leib“ Hengersbg DEG.

2 anatomische Anstalt: *Dea Oam iis vanara Aānadomii* R. LODES, Huuza güi dees is schüi, Kallmünz 1989, 56.— Ra.: *der is in der Anatami übas Fenstabrettl nuntag'foin* „bleichgesichtig“ Mchn.

²DWB II,750f.; Frühnhd.Wb. I,983.

A.R.R.

anchsen, ächzen, → ängsten².

Anchusa

A. officinalis L. (Ochsenzunge): *wildes* → [Blau]kraut, [Ochsen]zunge.

A.R.R.

And¹, Schmerz, Heimweh, → *Ahnd*.

And² → *Ahorn*.

And³ → *Egge*.

And⁴ → *Ernte*.

and, ungewohnt, schmerzlich, → *ahnd*.

Andächsel, **Andechs** → *Eidechse*.

Andel, Großvater, -mutter, → *Ähnel*.

†Ändel

N.: „Das Änderl, Ändl (*ändä'l*, *äntl*, *änzl*), bei Wettspielenden der zweyte Platz. *I hä' 's ändtl*, *I hä' ändtl kriegt*, auch: *I bi' 's ändtl*, *I bi' ändtl*“ SCHMELLER I,100.

Etym.: Dim. Substantivierung zu → *ander* 'zweit', wobei zu *Änderl*, als Dim. mit -erl mißverstanden, eine Kurzf. mit Suff. -l gebildet wurde.

anden¹ → *ahnden*.

anden², ahnen, → *ahnen*.

Ander → *Andreas*.

ander

Adj., Ordnungszahl. **1** *ander*, °Gesamtgeb. vielf.: °*bei dene macht jeda dem andan 's Lem schwaar* Kchseeon EBE; °*der Moschei* [Mond] geht in an aners Viertel ei Rain SR; *alle Augnblick kummt wer anasch* Neualbenrth TIR; *du dearschd früher hoamgeha wie dia andrn* Karlshuld ND; *boal kummt ja a anri* Zeit SCHWABENLÄNDER Woldnoo 9; *Heirat'n tuat a wieda. An anderne* THOMA Werke V,243 (Kino); *dar nimac denne mak* [da kann kein Verwandter] *andremo helfan uora demo muspille* [Jüngsten Gericht] 9.Jh. SKD 69,57 (Muspilli); *daz geschæfte* [Nachlaß] von *vingerlinen* [Fingerringen] und von *andern chleinen dingen* 1308 Rgbg.Urbk. I,123 (Testament); *da die Herrn Erben solliche begern, unnd Iren fürstlichen gnaden was annderst dafür geben* Mchn 1581 MJbBK 16 (1965) 127 (Inv.).— In Verbindungen mit *ein*, °Gesamtgeb. mehrf.: *kimt oana noch'm andan dahertrötl* Ingolstadt; *oa Uglik ums äna* Ruhstorf GRI; *do han zwoa Leit affigmoin* [gemalt] *gwen, do hot oas 'n onan d' Händ gebn* KÖZ BJV 1952,31; *naou wunnert er sie as oi üwers annermal, wöi der Heidn laafm koa* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 57.— Ra.: *Gölt's Gott fias anda! Des houi scho* „scherzhaft, wenn man ein Geschenk in Händen hält“ Bruck ROD.— Wortspiel mit → *Andreas*: °*des is fraali wos Än-dre-äs* „etwas anderes“ Windischeschenbach NEW, ähnlich °OB, °NB vereinz.

2 subst.— **2a** in Fügungen: *der / die ganz* (der / die) / *gar a.e* abwertende Bez., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dö ganz ander* „so spricht eine Frau von einer, auf die sie so eifersüchtig ist, daß sie nicht einmal den Namen aussprechen will“ Tittmoning LF.— *Erweitert: der gâr anda mitn geim Heft* [der gelben Nase] „spöttisch-scherzhafte Abweisung zu einem, der sich in den Vordergrund stellen will“ Ingolstadt, ähnlich Regen.— *Der a.e selbe* dass.: °*dou schau amal, da anna sel!* Windischeschenbach NEW.— **2b** M. verhüllend.—